

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



VORLAGE

Nr. 6-5240/24-LR

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge

Kreistag

26.02.2024

Betr.: Fortführung des Bundesprogramms "Demokratie leben!"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt:

1. Der Landkreis Teltow-Fläming beteiligt sich auch über das Jahr 2024 hinaus am Bundesprogramm „Demokratie leben“ im Bereich „Partnerschaften für Demokratie“
2. Der Landkreis Teltow-Fläming wird dafür auch zukünftig wie bisher die erforderlichen Personal- und Finanzmittel bereitstellen.
3. Aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse werden vom Landkreis Teltow-Fläming jährlich zehn Prozent der Gesamtfördersumme als Eigenmittel bereitgestellt. Für Projektförderung über deren Vergabe der Begleitausschuss entscheidet, werden weitere 40.000 Euro bereitgestellt.

Luckenwalde, 12.02.2024

Wehlan

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist bereits seit 2011 im Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ aktiv und trat dem Nachfolgeprogramm „Demokratie leben!“ 2015 bei. Seitdem unterstützt der Landkreis verschiedenste demokratiefördernde Projekte, die sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche richten.

Mit der neuen Förderperiode wird an bereits Erreichtes angeknüpft. Ziel ist es, das demokratische Gemeinwesen weiter zu unterstützen und Strategien für ein weltoffenes und gewaltfreies Miteinander zu entwickeln bzw. fortzusetzen. Dabei bekommen die qualitative Weiterentwicklung bereits vorhandener Maßnahmen und deren Evaluation zunehmend Bedeutung.

Mit der Weiterführung ist Nachhaltigkeit gewährleistet, und implementierte Strukturen können gefestigt und weiterentwickelt werden.

Ziel der Förderung von Projekten im Landkreis Teltow-Fläming ist die Weiterentwicklung der präventiv-pädagogischen Fachpraxis und deren Netzwerke, sowie die Unterstützung des Engagements für Demokratie, insbesondere in zivilgesellschaftlichen Strukturen. Im Mittelpunkt stehen die Ziele Vielfalt-Gestaltung, Extremismus-Prävention und Demokratie-Förderung.

1. Förderung von Projekten mit folgenden Programmzielen

- a. Maßnahmen im Bildungsbereich (pädagogische Projekte zur Stärkung demokratischer Werte)
- b. Engagement im Netz – gegen Hass im Netz (mit digitalen Medien bewusst umgehen)
- c. Geschichtliche Aufarbeitung/Projekte gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (künstlerisch-dokumentarische Bildungsmaterialien)
- d. Extremismus präventiv begegnen (präventive Maßnahmen)
- e. Kinder- und Jugendbeteiligung (i. V. m. § 18 a BbgKVerf)
- f. Gleichstellung von Mann und Frau (Teilhabegerechtigkeit)

a. Maßnahmen im Bildungsbereich

Ein Schwerpunkt der Förderung liegt in der Stärkung demokratischer Werte der Menschen in den vier Sozialräumen des Landkreises, insbesondere im ländlichen Raum. Es werden weiterhin Projekte gefördert, die insbesondere junge Menschen für den Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft sensibilisieren. Dabei geht es um ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen unabhängig ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Durch interaktive Projekte (z. B. partizipatives Jugend-Theater, mehrsprachige Medienboxen) werden zudem ethnisches Denken/Handeln sowie Selbst-/Sozialkompetenzen gefördert.

b. Engagement im Netz – gegen Hass im Netz

Es werden Projekte zur Unterstützung der Medienbildung und präventive Maßnahmen gefördert. Dabei geht es darum, zukünftige Täterschaft zu verhindern sowie Opfer digitaler Gewalt über Anlaufstellen und Handlungsoptionen aufzuklären. Ziel dieser Maßnahmenförderung ist die umfassende Sensibilisierung für verantwortungsbewusstes Verhalten in der digitalen Welt.

c. Geschichtliche Aufarbeitung/Projekte gegen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Es werden Projekte, Workshops und weitere Formate initiiert und eingesetzt, die Toleranz fördern und Vielfalt stärken.

d. Extremismus präventiv begegnen

Pädagogische und präventive Initiativen gegen Extremismus, gruppenbezogenen Hass und demokratieablehnende Strukturen werden gefördert. Ziel soll es sein, menschliches und demokratisches Leben auch durch kreativ praktizierte Kulturarbeit zu stärken.

e. Kinder- und Jugendbeteiligung

Adäquate Antworten auf Fragen nach lokaler Jugendbeteiligung lassen sich am besten mit den jungen Menschen zusammen entwickeln. In der jetzigen Förderperiode probieren sie unterschiedliche Wege der Jugendarbeit und Beteiligung aus. Es wurden verschiedene Workshops im schulischen und außerschulischen Kontext umgesetzt. Die Pfd ermöglicht Jugendlichen, Ideen zu entwickeln und umzusetzen und unterstützt Kommunen dabei, Strukturen der Jugendbeteiligung zu fördern.

Geplant ist noch in diesem Jahr eine Jugendkonferenz in Kooperation mit der Kinder- und Jugendbeauftragten des Landes Brandenburg.

f. Gleichstellung von Mann und Frau/Teilhabegerechtigkeit

Zielsetzung verschiedenster Aktionen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche ist das Empowerment von Frauen. Dabei geht es u. a. um Strategien und Maßnahmen, die sie dazu befähigen und ermutigen, ein politisches Mandat anzunehmen. In der aktuellen Förderperiode fand dazu eine Podiumsdiskussion statt. Zudem wird in Zusammenarbeit mit dem Frauenpolitischen Rat e. V. ein Workshop zur Befähigung von sachkundigen Einwohnerinnen und Frauen, die ein politisches Mandat ausüben wollen, organisiert.

Es wird angestrebt, dass das Themenfeld Inklusion in allen Teilprojekten Beachtung findet.

Der seit August 2016 veröffentlichte Newsletter der Partnerschaft für Demokratie ([Newsletter – Pfd Teltow-Fläming \(pfd-teltow-flaeming.de\)](https://www.pfd-teltow-flaeming.de)) sowie die Internetseiten der Partnerschaft für Demokratie ([Pfd Teltow-Fläming – Partnerschaft für Demokratie \(pfd-teltow-flaeming.de\)](https://www.pfd-teltow-flaeming.de)) und des Landkreises informieren über die demokratiefördernden Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit erfolgt bisher in folgenden Strukturen: Projektbaustein	Weitere Informationen
Verwaltungsinterne Koordinierungsstelle	Federführendes Amt Beauftragte für Bürgerbeteiligung und Sachbearbeitung Partnerschaft für Demokratie TF
Fach- und Koordinierungsstelle	bei freiem Träger „Demokratie und Integration e. V.“, demos (Potsdam) angesiedelt
Begleitausschuss	Gremium zur Strategieentwicklung- und Programmforschreibung, Akteur*innen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung, derzeit 21 berufene Mitglieder

Jugendfonds und Koordination	Jugendgruppen in den vier Sozialräumen entwickeln Projektideen und setzen diese eigenverantwortlich um, begleitet von einer Projektkoordination
Aktions- und Initiativfonds (AIF)	Weiterleitung von Projektmitteln an gemeinnützige Träger*innen zur Umsetzung der o. g. Programmziele im Landkreis TF. Im Zeitraum 2015 bis 2024 (Stand Februar 2024) wurden im gesamten Landkreis 161 Einzelprojekte aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ gefördert. In Förderperiode 2020 bis 2024 (Stand Februar 2024) wurden Fördermittel für Projekte aus dem AIF in Höhe von insgesamt 186.941,02 € bewilligt.
Öffentlichkeitsarbeit	Newsletter, Internetauftritt, Social Media, Berichterstattung in Medien, Videoproduktion

2. Netzwerkpartner*innen

Die Partnerschaft für Demokratie TF soll die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteur*innen stärken. Eingebunden werden lokale und überregionale Netzwerke (z. B. Landespräventionsrat, Tolerantes Brandenburg, Mobiles Beratungsteam, Opferperspektive, Lokale Konfliktberater*innen, Gedok, Kreissportbund TF e. V., Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg, Kirchen) sowie Expert*innen.

Diese lokalen Bündnisse sollen auf der Basis der Zielsetzungen und in Fortsetzung der Programmziele im Rahmen partizipativer Prozesse verstetigt und entwickelt werden.

3. Demokratiekonferenz als Programmvorgabe

Jährliche Durchführung einer Demokratiekonferenz (Thema an Ziele der Partnerschaften angelehnt, 2023: Frauen machen Staat – Podiumsdiskussion im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche; 2024: Kinder- und Jugendkonferenz in Kooperation mit der Beauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung des Landes Brandenburg), um die Ziele und das Handlungskonzept zu bestimmen und danach deren Erfüllung zu analysieren. Darüber hinaus werden im Rahmen des Formats „Miteinander leben – miteinander reden – Bürgerdialoge in den vier Sozialräumen veranstaltet. Sie sollen den unterschiedlichen Problemlagen und Anforderungen Rechnung tragen.

4. Arbeitsschwerpunkte

Arbeitsschwerpunkte werden in den Klausurtagungen des Begleitausschusses erarbeitet. Grundlage dafür sind die Leitlinien des Bundesprogrammes unter Berücksichtigung der Problemlagen im Landkreis und mit Nutzung vorhandener Strukturen.

Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung einer „Partnerschaft für Demokratie“ richtet sich nach den lokalen und regionalen Erfordernissen.

Beispiele:

2023: Kinder- und Jugendbeteiligung, Gleichstellung von Mann und Frau, Sensibilisierung sexuelle Identität und Extremismus-Bekämpfung

2024: Kommunalwahljahr, Integration, Kinder- und Jugendbeteiligung, Teilhabegerechtigkeit

5. Finanzierung

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben informierte, dass das Bundesprogramm über das Jahr 2024 hinaus weitergeführt wird. Die Zuwendung soll wie bisher als Projektförderung in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt werden.

Bisher wird durch den Landkreis TF ein Personalstellenanteil von insgesamt 0,75 VzÄ bereitgestellt.

Auch zukünftig soll wie bisher der Eigenanteil für das Bundesprogramm und für die Projektförderung aus der Gewinnausschüttung der MBS zur Verfügung gestellt werden.